

Außenproben und Vorverkauf starten

Freilichtspiele halten an Saison fest – Erste Karten sind zu haben

Von unserer Redakteurin

Katharina Müller

NEUENSTADT Ein Theatersommer wie die Mitglieder und Fans der Freilichtspiele Neuenstadt es gewohnt sind, wird es dieses Jahr zwar nicht geben. Trotzdem setzt der Verein alles daran, den Zuschauern wenigstens eineinhalb Stunden unbeschwerte Zeit zu schenken, beschreibt Vorstandssprecher Andreas Großkopf die Beweggründe. Deshalb fiel jetzt die Entscheidung: „Wir gehen in Vollbetrieb.“ Das bedeutet, dass der Kartenvorverkauf am Montag, 12. April, wenn auch eingeschränkt, startet, der Bühnenbau geht weiter, das Dach wird aufgebaut, und Proben finden in den nächsten Tagen auch auf der Freilichtbühne statt. Alles begleitet von einem strengen Selbsttest- und Hygienekonzept, das mit den Behörden abgestimmt ist. Dafür hat der Verein viel Geld gesetzt.

Bremse „Wir werden alles machen, um zu zeigen, dass wir wollen“, sagt Andreas Großkopf. Das sei vor allem auch für den Verein wichtig. Trotzdem schwinde immer die Befürchtung mit, dass noch einmal die Bremse gezogen werden müsse.

Eine Unterbrechung von einer Woche wäre zu kompensieren, mehr aber auch nicht. „Wenn es so käme, wäre das sehr enttäuschend“, fasst

Großkopf zusammen. Im Moment hofften aber einfach alle, dass sich der Aufwand am Ende auszahle und das Publikum Verständnis dafür hat, dass vieles nicht so möglich sei wie vor Corona. Eine Premierenfeier könne es zum Beispiel nicht geben, auch stünden um einiges weniger Karten zur Verfügung und ein Rahmenprogramm rund um die eigentlichen Vorstellungen sei ebenfalls nicht möglich.

Premiere Ab diesem Montag gibt es nun für diejenigen Karten, die ihre Tickets im Vorjahr behalten haben. „Sie bekommen genau so viele, wie sie letztes Jahr hatten“, betont Großkopf. Es können nicht noch zusätzliche Karten gekauft werden. Ab dem 10. Mai bis 6. Juni bekommen die Personen Karten, die sie 2020 gespendet haben. Erst danach, wenige Tage vor der Premiere, soll der offizielle Verkauf starten. „Es kann sein, dass nicht mehr viele Karten in den freien Verkauf gehen. Dafür bitten wir um Verständnis“, sagt Großkopf. Man müsse aber abwarten, was die Pandemie bis dahin zulasse. Die Premiere des Stücks „Boeing, Boeing“ ist am 11. Juni geplant.



Das macht

Mut